



J. Koenig  
2020

*Ein gesegnetes, behütetes  
Weihnachtsfest*  
VERBUNDEN MIT *Gottes reichem  
Segen für das Jahr 2021*

mit unserem diesjährigen Jahresbrief senden wir Ihnen und Euch einen herzlichen vorweihnachtlichen Gruß aus dem Hospiz Luise.

In diesem Jahr war unsere Arbeit im stationären und ambulanten Bereich von Nähe und Distanz geprägt. Wir möchten Ihnen von unserem Jahr in der Corona Pandemie erzählen und damit auch Mut für die kommenden Monate machen.

### **VORFREUDE, ENTTÄUSCHUNG & LICHTBLICKE**

Am Anfang des Jahres blickte das ganze Haus voller Vorfreude auf die

sechs bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen. Wer hätte gedacht, dass die Podiumsdiskussion im Februar zum Thema „Hospiz – Quo vadis“ die letzte sein sollte? Plötzlich war alles anders. Eine Situation, die unsere Patient\*innen oft im Moment der Diagnosstellung erleben. Diesmal war die ganze Welt betroffen.

Das Leben in Deutschland und der Welt kreiste im Zyklus von Bewegung und Stillstand. So auch im Hospiz Luise. Schnell beschäftigten uns organisatorische Fragen, wie die Beschaffung von Schutzmaterialien. Es mussten Hygienekonzepte





erstellt werden, die die Versorgung der Patient\*innen vom Ambulanten PalliativDienst und dem Ambulanten HospizDienst im Lockdown auch weiterhin ermöglichen konnten. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden durften nicht mehr ins Haus kommen oder in der Häuslichkeit begleiten. Wie sollten Abschiede im vollbelegten Haus weiter möglich sein? Wie würden wir den anfänglichen Schock und die Enttäuschung über unser von langer Hand geplantes Jubiläumsprogramm in positive Energien für unsere Arbeit umwandeln?

Im Nachhinein dürfen wir sagen, dass es uns gelungen ist, Zuversicht und Lichtblicke in dieses Jahr zu bringen. Trotz der widrigen

Umstände gab es in den Begleitungen der uns anvertrauten Patient\*innen und ihren Zugehörigen würdevolle Abschiede. Trotz der Distanz konnten wir Nähe herstellen. Die Mitarbeitenden aus den ambulanten Diensten haben unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen häusliche Begleitungen ermöglicht und Kontakt gehalten. Mut gemacht und Kraft gegeben. Die Akzeptanz aller notwendigen Maßnahmen und Einschnitte für unsere hospizliche Arbeit wurde vom gesamten Team getragen und gelebt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir hielten unser Haus zu jedem Zeitpunkt für eine kleine Zahl an Besucher\*innen offen, ohne einen



einzigsten Fall von Covid 19 zu verzeichnen, vielleicht hat auch unsere Namensgeberin Luise von Mariallac über uns gewacht.

Eine unglaubliche Solidarität erlebten wir, als uns Firmen wie auch Organisationen dringend notwendige Schutzmaterialien spendeten. Jede Spende für unsere Arbeit war bedeutsam und ist es auch heute noch. Wir sind Jahr für Jahr darauf angewiesen, dass wir Ihre Unterstützung erhalten. Dafür ist es wichtig in Kontakt zu bleiben, wie beispielsweise bei unserer spontanen Idee das Sommerfest in „Sommer(food) to go“ umzuwandeln. Wie wunder-

voll, dass so viele Menschen vor Ort waren und unter strengen Hygieneregeln gab es dennoch gute Begegnungen.

Viele Freunde des Hospizes haben angerufen oder uns geschrieben. Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden haben uns mit Video- und Grußbotschaften beglückt. Jede kleine Geste war auch ein Lichtblick.

Auch online sind wir in Kontakt gekommen. Mit einem Facebookaccount konnten wir regelmäßig Neuigkeiten rund um das Hospiz Luise veröffentlichen. Ende März streamten wir in Kooperation mit H1 einen Online Kabarettabend mit Matthias

Brodowy und eine Mitarbeiterin aus dem stationären Hospiz hat über die Hospizarbeit gebloggt. Für uns sind das neue Wege, die wir neugierig und mutig gehen.

Die Patient\*innen durften nicht die gewohnte Gemeinschaft erleben dennoch schenkte uns der Sommer so viele schöne Tage, dass auch in diesem Jahr der Garten ein Ort der Begegnung wurde. Oft klangen in diesen Wochen musikalische Töne bis ins Haus, denn viele Künstler\*innen haben uns in dieser Zeit besucht und gaben kleine Gartenkonzerte, die Seelenfutter für uns alle waren.

Eine Patientin hat uns mit ihrer Leidenschaft für die Malerei erfreut und deutlich gezeigt, dass Lebensfreude nicht im Hospiz enden muss. Die Fensterbesuche von Freund\*innen und weiteren Angehörigen der Patient\*innen bei denen auch mal ein Gläschen Sekt getrunken wurde, ein Geburtstag mit Würstchen vom Grill für die Familie, innige Momente mit Distanz, aber doch so viel Wärme und Nähe. Diese kleinen Inseln der Begegnung nähren uns alle.

Wir mussten uns von langjährigen Mitarbeitenden, wie Hansjörg Hartmann und Elisabeth Pätzold ver-





abschieden, aber in diesen besonderen Zeiten haben wir auch neue Mitarbeitende herzlich willkommen geheißen. Das Leben geht weiter, auch in Zeiten von Krisen.

So haben wir dann auch zum Ende des Jahres mit einer Ausstellung und Auktion von Minileinwänden einen Impuls in die Öffentlichkeit gegeben und wichtige Spenden sowie Wertschätzung erhalten.

Die Hospizarbeit wird durch die Einschränkungen, die uns das Virus

aufzuerlegt beeinträchtigt, aber wir machen unsere Arbeit im Sinne unserer christlichen und mitmenschlichen Haltung mit immer neuen kreativen Ideen unbeirrt weiter.

Wir bleiben verbunden. Im Geiste, im Gebet, im Wort und in unseren Handlungen. Wir werden weiterhin ein Haus sein, das seine Türen öffnet. Für die Menschen, die ihren letzten Weg gehen und von uns begleitet werden, für Zugehörige und bald auch wieder für alle.



Bleiben Sie behütet und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand.

In diesem Sinne wünschen Ihnen alle Mitarbeitenden aus den ambulanten und stationären Bereichen des Hospiz Luise, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2021.

Herzlich laden wir Sie ein, und freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.

## MÄRZ 2021

Am Dienstag, den **23. MÄRZ 2021, UM 18:00 UHR**, werden wir in der **ST.-MARTIN-KIRCHE IN HANNOVER-RODERBRUCH** (Nußriede 21) unseren **GEDENKGOTTESDIENST** feiern. Wir wollen aller Verstorbenen der vergangenen 2 Jahre gedenken, die wir ambulant und stationär begleitet haben.

## JULI 2021

Am Samstag, den **17. JULI 2021, AB 11:00 UHR** feiern wir wieder unser traditionelles **SOMMERFEST** rund um das Hospiz Luise. Neben kulinarischen Angeboten, dem Flohmarkt und Verkaufsständen, wird auch der Kinder- und Jugend Zirkus ‚Salto‘ wieder auftreten.

## DEZEMBER 2021

Von Freitag, den **26. NOVEMBER BIS SONNTAG, DEN 28. DEZEMBER 2021** werden wir zum 1. Adventswochenende auf dem **LISTER WEIHNACHTSMARKT** wieder in der Kirchenbude mit selbstgebackenem und den beliebten Fröbelsternen vertreten sein.

*In Anbetracht der derzeitigen Corona Pandemie kann es zu Absagen der Veranstaltungen kommen. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Website.*